

Kleine Anfrage Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP): Thunplatz-Burgernziel-Ostring; Einmal mehr werden die Anliegen der betroffenen Bevölkerung mit Füßen getreten!

Obwohl sich die betroffene Bevölkerung von Beginn an kritisch gegen das geplante Projekt Thunplatz-Burgernziel-Ostring geäußert hat und obwohl genau diese Bevölkerung in kürzester Zeit mit einer Petition über 1300 Unterschriften zusammen gebracht hat und sich somit klar für den Erhalt des Kreisels und der Haltstelle am Burgernziel ausgesprochen hat, halten der Gemeinderat und die zuständige Gemeinderätin Frau Regula Rytz an ihrer Planung fest. Wir empfinden dieses Vorgehen als einen groben Affront gegenüber der betroffenen Bevölkerung. Insbesondere, da es sich hier nicht nur um ein Anliegen von betroffenen Bewohnern handelt. Nein es geht auch um den Erhalt der letzten voll funktionsfähigen Hauptverkehrsachse in der Stadt Bern. Eine solche Verkehrspolitik lässt viele Fragen offen!

Deshalb möchte ich den Gemeinderat bitten, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Weshalb wird auf die Petition und das Anliegen der betroffenen Bevölkerung und des angesiedelten Gewerbes nicht Rücksicht genommen?
2. Sind die angrenzenden Gemeinden zum Projekt angehört und sind ihre Bedenken in das Projekt aufgenommen worden?
3. Ist der Gemeinderat bereit, die Tram-Haltstelle und den Kiesel am Burgernziel so zu belassen, wie sie heute sind und diese nur zu sanieren?
4. Ist der Gemeinderat bereit, den Verkehrsfluss des Privat- Gewerbe- und ÖV-Verkehrs so zu gestalten, damit sich dieser ungehindert auf der Hauptverkehrsachse fortbewegen kann?

Bern, 12. Mai 2011

Kleine Anfrage Fraktion SVPplus (Roland Jakob, SVP), Jimmy Hofer, Robert Meyer, Kurt Rügsegger, Manfred Blaser, Rudolf Friedli